

# INTRO

## Berlin — Offene Stadt

Die Straße des 17. Juni hat inoffiziell längst einen neuen Namen: Euphorische Bürger aus dem Westen oder Osten Berlins benannten sie kurzerhand nach dem Tag, an dem sich die DDR-Regierung entschloß, ihre bis dahin heiligste Kuh zu schlachten. Am Abend des 9. November wurde die Mauer durchlässig. Seitdem herrscht auf den Straßen Berlins ein Betrieb wie in Manhattan. Berlin (West) hat ein neues Gesicht, weil die Bürger in der DDR wollen und deutlich sagen, daß ihr Staat ein neues Gesicht bekommen soll. Darum möchte der TIP in seiner ausführlichen Berichterstattung nicht nur auf die Ereignisse der Tage nach Öffnung der Grenzen zurückblicken, sondern auch nach vorn. So liegt ein Schwerpunkt unserer Reportagen zu dem grenzenlosen Thema auch auf der Frage nach der wirtschaftlichen Zukunft der sich wandelnden Republik. In einem Interview mit dem Direktor der Berliner Bank Dr. Dietrich Meier reden wir über die Vorstellungen einer ökonomischen Reform aus marktwirtschaftlicher Sicht (Seite 80). In der nächsten Ausgabe des TIP wird es um Alternativen gehen. Weitere Beiträge zum Thema sind unter anderem ein Report über Grundstücksspekulationen in Ost und West (Seite 88), das neue Verhältnis von West-Geizhalsen zum DDR-Fernsehen (Seite 116) und den Kampf für Reformen aus den Reihen der Theaterschaffenden in der DDR (Seite 98).



**Die Mauerspringer:** Obwohl viele Übergänge offen sind, wartet mancher am Brandenburger Tor

## TIP-Preview: „Cinema Paradiso“ von Giuseppe Tornatore

Kinofilme sind nicht nur Filme fürs Kino, sondern oft auch über das Kino. Im diesjährigen Wettbewerb des Festivals von Cannes gab es gleich zwei Filme dieser Art. Einer stammte vom Altmeister Ettore Scola und hieß „Splendor“, ein anderer von einem jungen, talentierten Landsmann Scolas, dem Italiener Giuseppe Tornatore und hieß „Cinema Paradiso“. Der kleine, sensibel und humorvoll inszenierte Film über die Freundschaft eines alten Film-

vorführers (Philippe Noiret) zu einem vaterlosen Jungen, der im Kino das findet, was er in der Wirklichkeit vermißt, avancierte denn auch zu einem der beliebtesten Filme des Festivals. Nun kommt „Cinema Paradiso“ in die Kinos. Wenige Tage vor dem Start gibt es für TIP-Leser die Möglichkeit, den Film in einer kostenlosen Preview zu sehen. Die Preview findet am Sonntag, den 3. Dezember um 12.00 Uhr im Filmpalast am KuDamm statt. Am Counter des TIP-Ladens liegen 450 Freikarten bereit. Zwei pro Abholer — wie immer. Wer außerdem noch im Kino frühstücken möchte, kann sich bereits um 11.00 Uhr zu einem Brunch im Foyer einfinden.

Apropos Italien: Einen der größten Regisseure dieses Landes, Federico Fellini, ehrt die European Cinema Society am 25. November während der Felix-Verleihung in Paris. Wie der TIP ihn ehrt, erfahren Sie im Cinerama.

Foto: Michalke/TIP



Design-Fahrrad 890,-\*

Staley's ab 198,-\*

Beauty-Case 225,-\*  
Alukoffer 279,-\*  
Alukoffer 379,-\*

\*Mithelpreise

**Simpson's**  
BERLIN

Wilmsdorfer Str. 74  
Ecke Mommensenstraße  
1000 Berlin 12  
030/324 40 25

